

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Bulz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

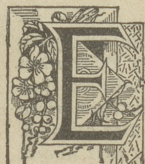
Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. Einzelne Nummern **30 Cts.** Nummern mit **Farbendruckbild** **50 Cts.**

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts.**, **Ausland 50 Cts.** — **Reklamen** per Petitzeile **1 Fr** — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.**

Nieder mit der Bureaukratie!



s sprach der Herr des Himmels und der Erde —
Daß Alles löblich eingerichtet sei —
Am Schöpfungstag sein wunderbares: „Werde!“
Wie herrlich trug der Dammbirsch sein Geweih,
Im Grase wieherten die stolzen Pferde,
Vollkommen war die Kreatur und — frei.
Der Schöpfung Krone war der Mensch allein,
Das sollt' in alle Ewigkeit er sein!

Die hohe Ordnung brachte Himmelsfreude
Der Engel und Erzengel ganzem Heer.
Nur Einer ward geplagt von gelbem Neide,
Weil selbst er herrschen wollt': Der Luzifer!
Daß er dem Herrn gebrochen seine Eide
Muß ewig büßen er im Flammenmeer.
Der Luzifer — der erste Bureaukrat
Versucht sein Wesen heute noch im Staat!

Gewohnt, als nützlich' Glied sich einzufügen
Ist Staates treuen Dieners heil'ge Pflicht
Und redlich seiner Arbeit zu genügen,
Zum Wohl des Ganzen nur gerecht und schlicht.
Die Last zu mindern denen, die da pflügen
Versäumt ein wackerer Beamter nicht:
Doch Haß und Not zu säen, holt sich Rat
Bei Luzifer der alte Bureaukrat!

Wo blühend Leben, frohes Schaffen heiter
Dem Menschengestalt Befriedigung gewährt:
Der Bureaukrat und Paragraphenreiter
Drob sich in Rach' und Wut voll Gram verzehrt,
Ein Weg zur Wüste folgt ihm, ein breiter,
Wo nie ein grüner Halm zur Sonn' sich kehrt —
Und wo ein Geier seine Kreise zieht
Verstummt der Nachtigall erfrischend Lied!

Wo er sich zeigt, auch in den neu'sten Tagen
Da klopfet weidlich dieses Fuchses Fell,
Daß fürder uns're Trauben zu benagen
Ihm ausgetrieben werd' auf alle Fäll',
Wo des Gemeinnsinns hohe Blüten ragen
Im Garten Edens — am kristall'nen Quell:
Dort hält die Wacht des Volkes flammend' Schwert:
Der Bureaukrat ist der Vernichtung wert!